

PRESSEMITTEILUNG

galerie burster berlin

Finja Sander | *Felsenfest*

14. September – 7. Oktober 2023

Opening & Performance

Donnerstag, 14. September 2023, 18 – 21 Uhr

Wir freuen uns, mit *Felsenfest* Finja Sanders zweite solo show in der galerie burster berlin zu präsentieren.

Die Ausstellung zeigt eine weitere Momentaufnahme aus Finja Sanders eingängiger Beschäftigung mit dem gegenwärtigen Denkmalsbegriff und seinem Einfluss auf unsere heutige Erinnerungskultur.

Fast schon naturgemäß markiert Sander den Beginn ihrer neuen Ausstellung mit einer Live-Performance, in der sie sowohl das statische als auch transformatorische Potential des Denkmalsbegriffes durchdekliniert. Ein mobiler Kran dient der Künstlerin als Werkzeug, um massive Quader aus Papier in die Luft zu wuchten und diese schließlich in der Schwebelage zu halten. Die mit Spanngurten zusammengezurrten Plakatkonvolute, mit der Aufschrift *Für Morgen* verwendete die Künstlerin bereits in mehreren, vorangegangenen Performances und bildhauerischen Setzungen. Der Satz verweist auf die gleichnamige multimediale Werkreihe *Für Morgen*, die Sander seit Beginn des Jahres 2023 fortsetzt. Die schweren Papierquader, die am Ende der Performance weit über Sanders Kopf in der Luft hängen, erinnern an Aufnahmen von dekonstruierten, oder zerstörten Denkmälern: Der abgetrennte, steinerne Kopf Lenins, oder in jüngster Zeit die Entfernung sowjetischer Ehrenmale in der Ukraine.

Im April ordnete die Künstlerin das Papier noch zu Stehlen an, mit denen sie posierte und ikonische Haltungen einnahm, um sich auf diese Weise dem figurativen Ausdruck verschiedener Denk- und Ehrenmale zu nähern. Die fotografische Arbeit „Denke groß, sei aktiv, halt dich fit“ (2023) hält diese Performance auf Polaroidfotos fest und bildet den referentiellen Rahmen für Sanders wiederkehrende Verwendung der Plakate.

Eine weitere Arbeit der Ausstellung ist der fünf Meter lange Vorhang, welcher mit dem fotografischen Motiv einer dystopisch anmutenden Felsenlandschaft bedruckt wurde. Die Arbeit *Felsenfest* ist sowohl Namensgeber der Ausstellung, als auch Dreh- und Angelpunkt für einen neuen thematischen Schwerpunkt in Sanders künstlerischer Arbeit.

In ihrer Reflexion über die Dimension, Beschaffenheit und Formensprache von Denkmälern, geht Finja Sander nun zurück zum Ursprungsmaterial vieler Monumente: dem Stein. Da das Motiv nicht nur das bloße Material zeigt, sondern vielmehr eine landschaftliche Anordnung großer Felsbrocken, die sich zu einem Berg auftürmen, verbindet sich die Arbeit mit theoretischen Recherchen der Künstlerin zum Symbolwert des Berges im nationalsozialistischen Kontext.

Wie Susan Sontag in ihrem Essay „Fascinating Fascism“ von 1975 hervorhob, wurde beispielsweise durch die Werke von Leni Riefenstahl – sei es in ihrer Rolle als Schauspielerin oder als Regisseurin – der Berg zu einem zentralen Element in propagandistischen Erzählungen stilisiert. Wie Sontag Riefenstahls Film „Das blaue Licht“ (1932) beschreibt „wird der Berg als überragend schön und gefährlich zugleich dargestellt, als jene majestätische Kraft, die zur ultimativen Bejahung und zur Flucht aus dem Selbst einlädt – in die Brüderlichkeit des Mutes und in den Tod“. Sander wiederum leitet aus diesen Ansätzen eine Parallele zu der Bauweise vieler Ehren- und Denkmäler ab und entlarvt diese als Fortsetzung ideologischer Formsprache. Text: Nikolas Geier

Finja Sander (*1996 in Hildesheim, Deutschland) wählt das Medium der Performance als immer wiederkehrende Konstante. Ihr eigener Körper ist dabei impulsgebender Initiator, eine Art Seismograf. Ihre Performances wurden unter anderem in den Barlach Museen, Güstrow (2023), auf der Skulpturen Triennale in Bingen (2023), im Museum für Fotografie, Berlin (2021),

sowie im Hamburger Bahnhof, Berlin (2021) gezeigt. Sander schloss im Sommer 2022 ihr Studium der Bildenden Kunst an der Universität der Künste Berlin in der Klasse von Valérie Favre mit dem Meisterschülertitel ab. Sie ist die diesjährige Preisträgerin des UdK Berlin Art Award.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Miriam Schwarz: miriam@galerieburster.com

Öffnungszeiten:

Mittwoch – Freitag 12 – 18 Uhr | Samstag 12 – 16 Uhr und nach Vereinbarung

Öffnungszeiten während der Berlin Art Week 13. – 17. September 2023:

Donnerstag 14., 12 – 21 Uhr

Freitag, 15. + Samstag, 16., 12 – 18 Uhr und nach Vereinbarung